

In diesen Tagen

hat das offizielle Deutschland den **9. November** in unserer Geschichte bedacht. Hierauf bezieht sich mein Blog vom 10. November. Auf den 10. folgt der **11. November**. Der Tag des Waffenstillstandes 1918 **ist in Frankreich Feiertag**. Der mit unverbrauchten Truppen errungene US-amerikanische Sieg über unsere an fünf (5 !) Fronten (Russland, Frankreich, Italien und Rumänien und England zu See) abgekämpfte Soldaten wird in Frankreich noch heute zu einem **gewaltigen Sieg Frankreichs über uns** umgedeutet und mit patriotische Feiern begangen. Im Sinne der angeblichen deutsch- französischen Freundschaft besonders unschön ist, wie diese Feiern in **Elsass-Lothringen** stattfinden. Diese Provinz wurde 1919 ohne Volksabstimmung, wofür Frankreich sich in Schlesien und den österreichischen Randgebieten so stark gemacht hatte, von Frankreich annexiert. Die seit jeher deutsche Landschaft war mit Ausnahme einer französischen Sprachinsel bei Metz völlig deutschsprachig. Seit 1919 wurde dann aber die deutsche Sprache massiv unterdrückt. Deutsche oder besser die **alemannisch - elsässische Kultur**, ist daher heute praktisch **wie ein Unkraut ausgemerzt**. Es gibt noch Reste, die sich aber nur auf Französisch artikulieren können/dürfen. Ich gebe einen Text aus dem Elsass zum 11.11. 2025 in Übersetzung wieder:

CÉRÉMONIES DU 11 NOVEMBRE - Feierlichkeiten zum 11. November

Wie jedes Jahr bei den Feierlichkeiten zum 11. November wurden wir auch dieses Jahr wieder mit denselben offiziellen Reden konfrontiert, die von denselben patriotischen (nationalistischen) Untertönen und denselben Versuchen, die historische Wahrheit zu verschleiern, durchzogen waren. Einige Bürgermeister nutzten die offenkundige Verwechslung von Feldgrauen¹ und Malgré-nous² weiterhin schamlos als Täuschungsmanöver. Tatsächlich waren Bürgermeister einmal mehr bereit, das schädliche Spiel zu spielen, **unsere historische Eigenart** zu verschleiern, um unsere einzigartige Geschichte besser mit der nationalen Erzählung in Einklang zu bringen. So wurden in Egisheim die *Poilus* (französische "Landser") geehrt, nicht aber unsere elsässischen Feldgrauen, von denen viele den französischen Kugeln zum Opfer fielen. Schlimmer noch: Sogar kleine Kinder wurden dazu missbraucht, den „Brief der Poilus“³ vorzulesen! Dann wurde wieder einmal die alte **bobard (= Quatsch, Lüge) vom „französischen Herzen“** unter ihren feldgrauen Uniformen erzählt, obwohl sie tapfer für ihr Land, das damalige Deutschland, gekämpft hatten. Von den 380.000 Elsässern und Moselanern⁴, darunter 250.000 Elsässer, die in die deutsche Armee eingezogen wurden, ließen 45.000 bis 50.000 ihr Leben für Deutschland ...Vergessen wir nicht, dass das **Reichsland (erg: Elsaß – Lothringen)**, das Paris gern unter die Knute der Preußen ächzend darstellt, **tatsächlich eine Blütezeit für das Elsass war. Es genoss Autonomie, eine eigene Verfassung und einige der fortschrittlichsten Sozialgesetze Europas**⁵...Doch diese Geschichtsfälscher werden allmählich nun doch entlarvt: Die Wahrheit setzt sich immer durch. Der Wandel hat bereits begonnen. Hier einige Beispiele:

¹ Bezeichnung für die deutschen Soldaten im 1. WK

² Wider-Willen: die in Frankreich unterstellte Haltung der Elsässer, dass sie sich als Franzosen fühlten und daher nur widerwillig auf deutscher Seite kämpften

³ Patriotische Feldpostbriefe, ZB: Ein sous-lieutenant schreibt: « Pour ma part, je compte prendre une bonne revanche sur les Boches [...] Ich meinerseits beabsichtige, mich an der Rache an den Deutschen voll zu beteiligen....Deutschen süß zu rächen [...]»

⁴ Einwohner von Deutsch -Lothringen

⁵ Als Teil des Deutschen Reiches galten hier auch die Bismarck'schen Sozialgesetze, die fortschrittlichsten der damaligen Zeit.

II. Auszug aus einer Rede zum 11. 11. 2025 in des Bürgermeisters von Gottenhouse⁶

Meine Damen und Herren, zunächst möchte ich Sie bitten, des französischen Soldaten zu gedenken, der in diesem Jahr im Einsatz gefallen ist: Oberstabsfeldwebel Fany Claudin, 23 Jahre alt, vom 121. Transportregiment, gefallen am 15. November 2024 im Libanon. Es ist üblich, hier die Botschaft des Staatssekretärs beim Minister für Verteidigung und Veteranenangelegenheiten vom 11. November zu verlesen. Doch auch in diesem Jahr werde ich darauf verzichten, da der Inhalt dieser Botschaft **dem Andenken der elsässischen Bevölkerung widerspricht. Es ist eine Botschaft, die einmal mehr von der offiziellen nationalen Erzählung diktiert wird und unsere einzigartige Geschichte ignoriert.** Denn im Elsass starben jene, die im Ersten Weltkrieg gefallen sind und deren Namen auf diesem Denkmal eingraviert sind, nicht für Frankreich, auch nicht für Deutschland, sondern aufgrund des Wahnsinns der Führer der kriegführenden Länder....

Das Elsass verdient eine Ausnahme in seinem Gedenken. Erstens aus Respekt vor den 35.000 elsässischen Soldaten, die an allen Fronten des Ersten Weltkriegs gefallen sind und auf deutschen Soldatenfriedhöfen ruhen. Zweitens aus Respekt vor der Realität unserer Geschichte, die die Einzigartigkeit unserer Kultur geprägt hat und die wir an unsere Jugend weitergeben müssen.

Denn nichts kann rechtfertigen, dass wir, das elsässische Volk, im Jahr 2025 die Wahrheit unserer Geschichte nicht ohne Scham bekennen können.....

Wir ehren daher das Andenken unserer Feldgrauen, die auf dieser Gedenktafel genannt werden, und all ihrer Kameraden, ja, ganz allgemein, all jener, die im Krieg gefallen sind, ungeachtet ihrer Nationalität.

Ergebnis:

Nichts gegen die deutsch-französische Freundschaft - *au contraire!* Wir Deutschen sind aber naiv. Franzosen verfolgen ihre Interessen. Wir Deutschen sollten unsere vertreten. Unser nationales Interesse müsste sein, im Elsass und den anderen Abtretungsgebieten rund um unsere derzeitigen Grenzen den Erhalt deutscher Kulturreste zu fordern und zu fördern. Aber dazu fehlt uns der Mut. Die jetzigen Besitzer ehemals deutscher Gebiete finden das prima und beseitigen, wie besonders die Polen, deutsche Kulturreste auch mit dem Geld, das via EU aus Deutschland stammt.

Dr. M. Aden

15.11.25

⁶ Dt. Gottenhausen (wohl svw Gothen - hausen) ; kleine Gemeinde in Elsass.